



© Claudio Silvestrin

Der Komplex der steiermärkischen Landesregierung grenzt an die Landhausgasse. In den ehemaligen Pferdestallungen aus dem 16. Jahrhundert wurde nun ein neues Restaurant mit internationaler Küche eröffnet. Als einzige von aussen erkennbare Veränderung wurde an der Fassade eine Fackel in einer Nirosta-Schale angebracht, die während der Restaurant-Öffnungszeiten brennt.

Das Eingangsportal, wie auch die restlichen Räume, wurde vollständig restauriert. Ihre architektonischen Besonderheiten, wie die vier zentralen Steinsäulen und die Gewölbeteilung, blieben dabei erhalten. Ein Vorraum mit einer Garderobe und den Toiletten ist dem Hauptraum vorgelagert. Dieser Raum kann im Bedarfsfall als erweiterte Bar verwendet werden und besitzt einen grossen Wein-Klimaschrank, der die gut sortierte Weinauswahl präsentiert. In der grossen Halle verläuft eine lange Bar parallel zur Aussenwand durch den gesamten Raum. An ihrem Ende befindet sich die nach oben offen gestaltete Küche.

Die strenge Anordnung der Tische und Stühle im Zusammenwirken mit dem markantem Gewölbe wird durch die dezente Kerzenbeleuchtung besonders betont und sorgt für eine angenehme Atmosphäre. (24.09.2001)

## Restaurant Johan

Landhausgasse 1  
8010 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR

**Claudio Silvestrin**

BAUHERRSCHAFT

**Heinz Steinberger**

FERTIGSTELLUNG

**1997**

SAMMLUNG

**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSdatum

**14. September 2003**



© Claudio Silvestrin



© Claudio Silvestrin



© Claudio Silvestrin

## Restaurant Johan

### DATENBLATT

Architektur: Claudio Silvestrin

Bauherrschaft: Heinz Steinberger

Maßnahme: Umbau

Funktion: Hotel und Gastronomie

Planung: 1996

Fertigstellung: 1997

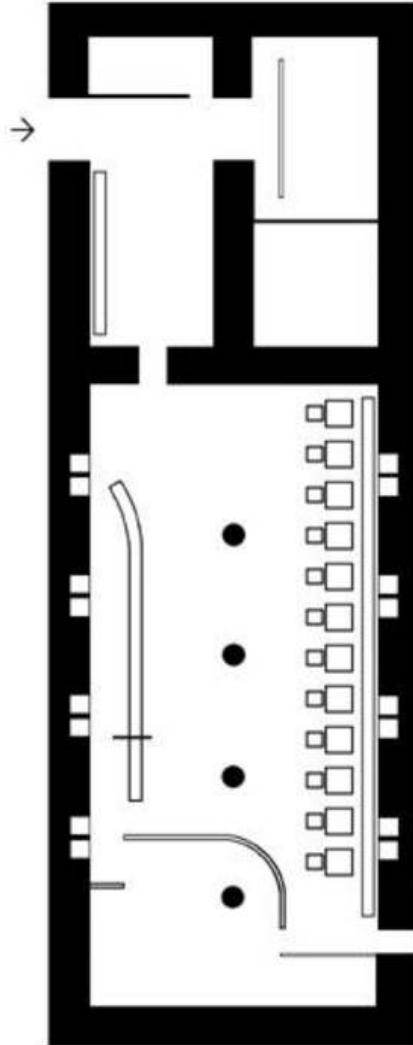
### WEITERE TEXTE

Von der Inszenierung des Elementaren, Karin Tschavгова, newroom, 01.07.1998



© Claudio Silvestrin

Restaurant Johan



Grundriss EG